



MESSE
MÜNCHEN

Staging the Future

Geschäftsbericht 2021



Gestärkt aus der Krise

In unruhigen Zeiten ist es für ein Unternehmen nicht nur wichtig, kurzfristig und flexibel zu reagieren, sondern auch die langfristigen Ziele konsequent im Blick zu behalten. Die Messe München hat im Jahr 2021 bewiesen, dass sie auch für solche Zeiten gut gewappnet ist. Sie hat der Pandemie getrotzt – mit Innovationswillen, Wandlungsfähigkeit und klaren Entscheidungen, wenn schnelles Handeln gefragt war. Und sie hat gezeigt, wie mit innovativen Inhalten und professionellen Schutz- und Hygienekonzepten große Messen und Kongresse auch in Zeiten der Pandemie sicher und erfolgreich durchgeführt werden können.

Die IAA MOBILITY, die im September 2021 erstmals in München stattfand, ist das beste Beispiel dafür. Schließlich hat sie tagelang nicht nur die Münchner Innenstadt zum Leuchten gebracht und mit ihren Open Spaces und der Umweltspur Blue Lane die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar involviert. Sie hat auch die gesamte Welt der Mobilität in ihren Bann gezogen. Die IAA MOBILITY 2021 war im Rückblick aber viel mehr als ‚nur‘ eine Mobilitätsplattform – sie war Impulsgeber für das Wiederaufleben der Stadt nach der zweiten Welle der Pandemie, Schaufenster in die Zukunft der Mobilität, ein hoch innovativer Leuchtturm für die gesamte Messebranche und nicht zuletzt durch die mediale Reichweite wahrlich: ein globales Ereignis.

Jedoch war 2021 kein gutes Jahr für die Veranstaltungsbranche und alles, was mit ihr zusammenhängt. Aber es war für die Messe München in Anbetracht der Umstände dennoch ein wegweisendes, hat es doch gezeigt, dass sich ein wandlungsfähiges Unternehmen mit entschlossenem Handeln, den richtigen Weichenstellungen und

angemessenen Maßnahmen in der Erfolgsspur behaupten kann. Und noch etwas hat das zurückliegende Jahr vor Augen geführt: Ein modernes Unternehmen muss eine glaubwürdige Haltung haben und für seine Prinzipien einstehen. Das gesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein der Messe München hat sich hier am Beispiel der schnellen und unkomplizierten Hilfe bei der Einrichtung des zentralen Impfzentrums und des Kontaktverfolgungszentrums der Landeshauptstadt München wieder einmal deutlich gezeigt.

Die Gesellschafter haben Ende 2021 auch die Entscheidung für die zukünftige Unternehmensführung nach dem planmäßigen Ausscheiden von Klaus Dittrich zum 1. Juli 2022 getroffen. Dr. Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel werden zu diesem Zeitpunkt als gleichberechtigte Geschäftsführer die Leitung des Unternehmens übernehmen. Der Aufsichtsrat der Messe München wünscht den beiden neuen Geschäftsführern in ihrer zukünftigen Funktion alles Gute, viel Erfolg und die notwendige Schaffenskraft. Der Dank des Aufsichtsrats gilt zudem Klaus Dittrich für sein langjähriges, erfolgreiches Wirken als Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH.



„Die Messe München ist ein internationales Aushängeschild für den Freistaat. Dass sie gestärkt aus der Krise hervorgeht, ist wichtig für die gesamte exportorientierte bayerische Wirtschaft. Unsere Unternehmen brauchen Messen jetzt dringender denn je. Der Bedarf nach persönlichem Austausch und realen Innovations- und Absatzplattformen ist ungebrochen. Das hat der gelungene Neustart des Messegeschäfts deutlich gezeigt. Umso wichtiger ist es jetzt, dass Messen mit Planungssicherheit in die Zukunft blicken können, um wieder nachhaltig Fuß zu fassen.“

Staatsminister Hubert Aiwanger



„In schwierigen Zeiten hat die Messe München bewiesen, dass sie flexibel, schnell und innovativ auf Krisensituationen reagieren kann. Auch das kommende Jahr wird aufgrund der aktuellen Situation – Corona-Pandemie und Russland-Ukraine Krieg – herausfordernd. Aber auch dies wird die Messe München gut bewältigen.“

Oberbürgermeister Dieter Reiter

Bereit, Zukunft zu gestalten

Messegeschäft ist Zukunftsgeschäft – diese Erkenntnis hat sich paradoxerweise gerade in der größten Krise bewährt. Messen sind auch weiterhin die Plattform der Zukunft, weil die Zukunft genau auf diesen Live Events Form annimmt. Die persönliche Begegnung, der fachliche Austausch und Diskurs, die Inspiration, die daraus entsteht, all das macht Messen einzigartig.

Das Zukunftsversprechen der Messe München hat sich während der Pandemie im vergangenen Jahr noch einmal neu und unverrückbar manifestiert. Die daraus hervorgegangene Mission *Staging the Future* ist für uns Auftrag und Verpflichtung zugleich. Zusammen mit unseren Kunden wollen wir nichts weniger als die gemeinsame Zukunft zu gestalten. Um den hohen Ansprüchen gerecht zu werden, haben wir uns noch besser aufgestellt und unsere Positionierung geschärft: noch kundenzentrierter, noch flexibler, noch agiler, ausgerüstet mit neuen digitalen Formaten und innovativen Messekonzepten. Der Erfolg dieser Maßnahmen ist messbar: Auch im Krisenjahr 2021 hat die Messe München ihre Position als fünftgrößter Messerveranstalter weltweit behauptet.

Das überwältigende Feedback bei Ausstellern wie Besuchern zur IAA MOBILITY, die wir im September zum ersten Mal gemeinsam mit

dem Verband der Automobilindustrie (VDA) in München inszeniert haben, bestätigt unseren Führungsanspruch. Wir konnten beweisen, dass man mit professionellen Schutz- und Hygienekonzepten auch Großveranstaltungen mit Teilnehmern aus der ganzen Welt sicher durchführen kann. Und wir konnten zeigen, dass sich für das klassische Messewesen mit Mut und frischen Ideen ganz neue Perspektiven eröffnen. Eine Messe nicht nur auf dem Messegelände zu veranstalten, sondern auch in das Herz der Stadt und damit zu den Menschen zu tragen, das hat es zuvor so in Deutschland noch nicht gegeben. Der Messeherbst mit EXPO REAL und productronica, aber auch mit insgesamt 82 Gastveranstaltungen im Jahr 2021, haben unser erfolgreiches Comeback gefestigt.

Wer Zukunft gestalten will, muss in der Lage sein, auch sich selbst zu verändern. Wandlungsfähigkeit und Innovationskraft sind unser Fundament. Mit unserer Strategie 2026 wollen wir in den kommenden Jahren unseren Erfolg ausbauen und wo immer möglich neue Geschäftsmodelle entwickeln. Zu den definierten strategischen Grundrichtungen zählen: das Kerngeschäft stärken, die internationalen Aktivitäten insbesondere mit Fokus auf China und Indien ausbauen, mit 365-Tage-Plattformen unsere Leitmessen zu ganzjährigen Erlösquellen entwickeln, insgesamt noch kundenzentrierter denken und noch effizienter handeln. Mit dem Klimawandel kommt die wohl

größte Herausforderung auf uns zu. Ihr zu begegnen, vertrauen wir auf das umfassende Nachhaltigkeitsprogramm „Green Footprint“, das tief verankert ist an jeder Stelle im Unternehmen. Unser Ziel, bis 2030 klimaneutral zu wirtschaften, ist realistisch.

Im Zuge der umfassenden Repositionierung, die auch einen Abbau von 140 Stellen beinhaltete, wurde auch die bis dahin sechsköpfige Geschäftsführung verkleinert. Wir möchten uns nochmal ganz herzlich bei Monika Dech, Falk Senger und Gerhard Gerritzen für die geschätzte und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken. Und wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie mit uns diese schwerste Krise seit Bestehen des Unternehmens durchgestanden haben.

Sämtliche Maßnahmen der vergangenen Monate hatten ein übergeordnetes Ziel: das Unternehmen zukunftsfest zu machen. Das ist uns gelungen. Wir sehen dieser Zukunft deshalb mit großer Zuversicht entgegen. Der Veranstaltungskalender für das Jahr 2022 bestätigt die optimistischen Aussichten: Mit weltweit rund 40 Großveranstaltungen, darunter mehreren Weltleitmessen, blicken wir auf ein extrem starkes Messejahr.



Klaus Dittrich
Vorsitzender der Geschäftsführung

A handwritten signature in white ink, appearing to read "Klaus Dittrich".



Dr. Reinhard Pfeiffer
Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung

A handwritten signature in white ink, appearing to read "Dr. Reinhard Pfeiffer".



Stefan Rummel
Geschäftsführer

A handwritten signature in white ink, appearing to read "Stefan Rummel".

Interview mit Klaus Dittrich zum

Geschäftsjahr 2021



Ein Netzwerk für die Zukunft

Als eine der weltweit führenden Messegesellschaften verstehen wir uns als Taktgeber für den Fortschritt und Thought Leader der Branche. Unsere Aufgabe ist es, mit maßgeschneiderten Konzepten auf globalen Plattformen aktiv Zukunft zu gestalten. Wir tun das, indem wir begeisternde Erlebnisse schaffen, die weltweit Menschen verbinden. Auf Präsenzveranstaltungen, aber auch auf digitalen Kanälen rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. So ermöglichen wir den globalen Austausch von Wissen und Innovationen, um die zentralen Themen der Zukunft mit konkreten Lösungen voranzutreiben. Verantwortliches Handeln gegenüber Mensch und Umwelt stehen bei all unserem Tun stets an erster Stelle.

Messe München. Staging the Future.



17

Eigenveranstaltungen
online in München

82

Gastveranstaltungen¹

5

Eigenveranstaltungen²
in München



125

Veranstaltungen¹
weltweit



1,14

Millionen Besucher/
Teilnehmer

21

Eigenveranstaltungen²
Ausland

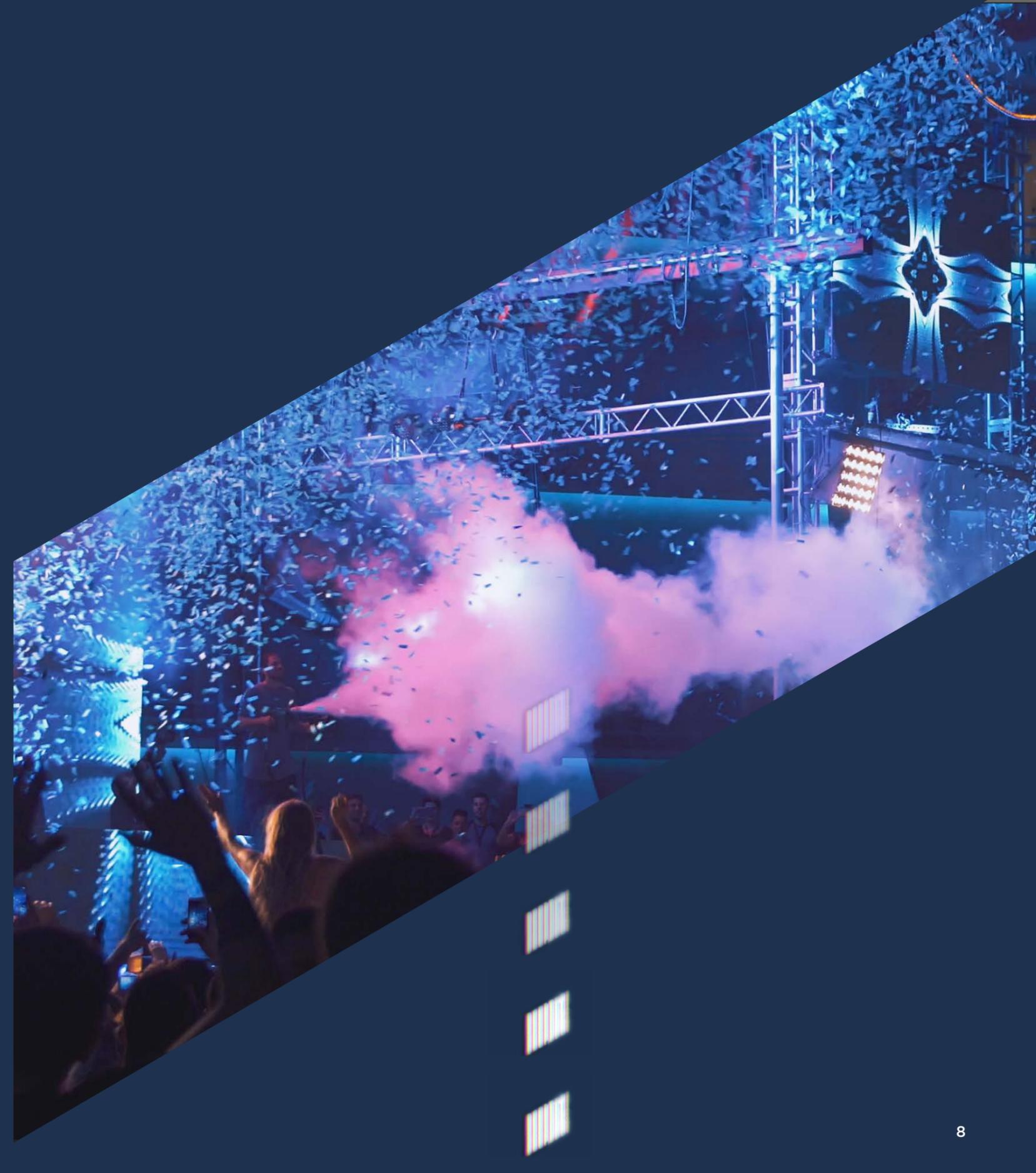
¹ Onsite und online

² Nur Onsite

Unsere Mission: Staging the Future

Die Messewelt befindet sich inmitten eines Kulturwandels. Traditionelle Formate müssen neu gedacht werden, neue Konzepte müssen sich erst beweisen. Eine Messengesellschaft wie die Messe München wird vom Hallenvermieter zum global aktiven Agenda-Setter in Sachen Zukunftsgestaltung. Eine neue Rolle, die wir gerne annehmen.

Aber wie sieht die Messe der Zukunft aus?
Sieben Leitlinien geben die Richtung vor:



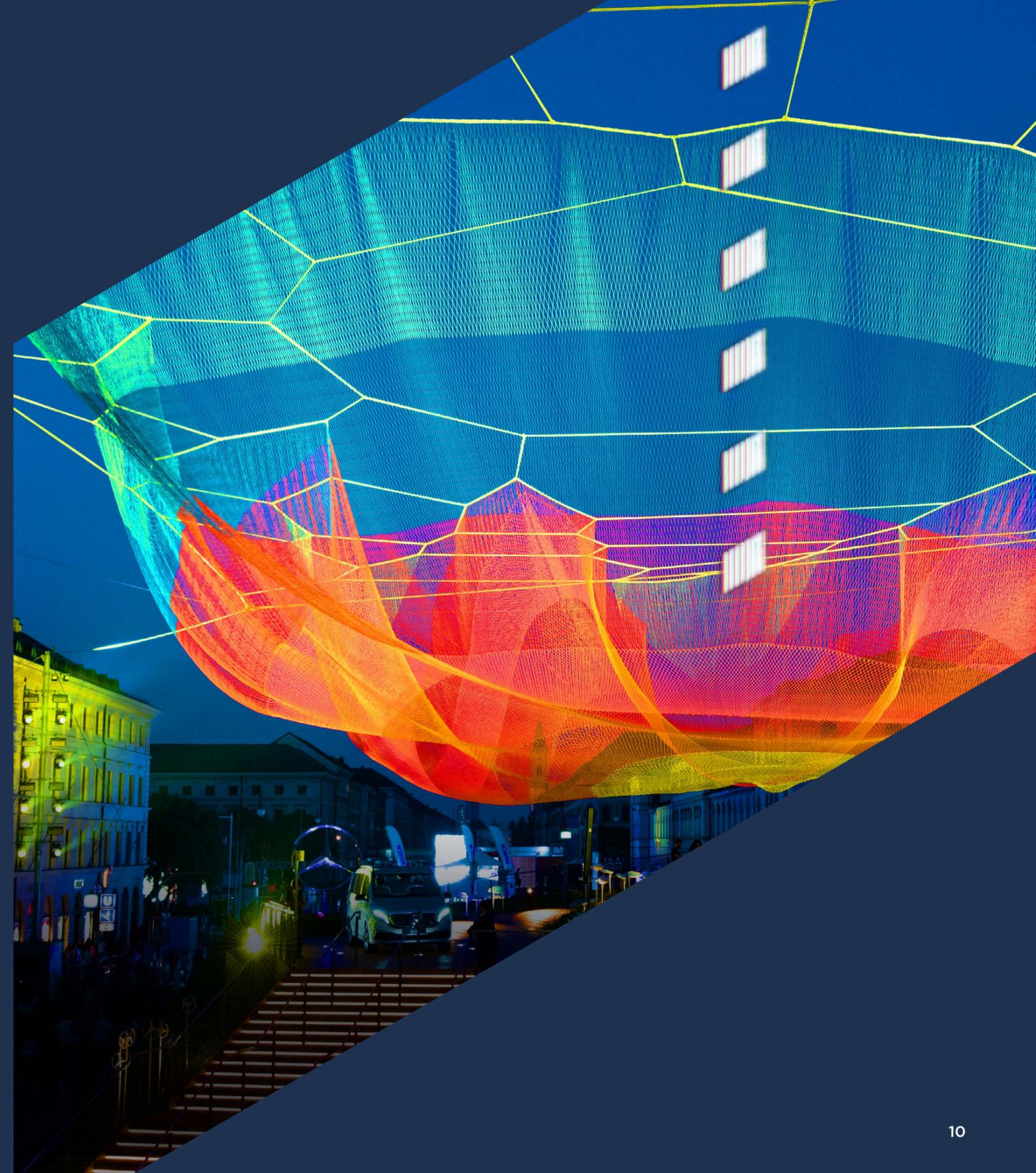
1 Den Mensch in den Mittelpunkt stellen

Der schnelle und direkte Austausch zwischen Ausstellern, Besuchern, Wissenschaft, Politik und Medien bekommt immer mehr Bedeutung. Präsenz-Messen bleiben deshalb auch in Zukunft unersetzbar, Live-Business ist der Goldstandard. Neue digitale Services und Formate unterstützen das Community Building, ergänzen die Präsenzmessen und schaffen notwendigen Mehrwert. Den direkten menschlichen Kontakt jedoch können sie nicht ersetzen.

2

Begeisternde Erlebnisse inszenieren

Messen sind kein "Business as usual". Sie müssen die Besucher faszinieren und unvergessliche Eindrücke schaffen, die noch lange nach dem eigentlichen Event nachwirken. Der Erlebnischarakter knüpft eine starke Verbindung zwischen Ausstellern, Besuchern und dem wiederkehrenden Messeformat. Dafür braucht es neue Ideen und neue Inspirationsquellen, die nicht zuletzt durch die Vernetzung und den Austausch auf unseren Plattformen entstehen. Die strategische Vision der Messe München bringt es auf den Punkt: Creating amazing experiences for your future business.



3

Maßgeschneiderte Konzepte entwickeln

Eine Weltleitmesse für Baumaschinen und eine Freizeitmesse für den Endverbraucher sind zwei sehr unterschiedliche Veranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgruppen. Sie benötigen deshalb auch eine komplett unterschiedliche Herangehensweise in der Konzeption.

Die Messe der Zukunft braucht individuelle und innovative Konzepte, abgestimmt auf die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden, der Branche und der Besucher. Der Open Space in der Münchner City während der IAA MOBILITY ist bestes Beispiel. Die Messe kam zu den Menschen in ihren unmittelbaren Lebensraum und konnte so intensive Eindrücke schaffen. Mobile Zukunft zum Anfassen. Die Entwicklung und Implementierung neuer Konzepte und Formate ist in München dem Laborstatus längst entwachsen: die Messe setzt bereits neue Benchmarks im realen Leben.



4

Dialoge initiieren

Wenn auf Messen Fortschritt Form annimmt, dann betrifft das meist mehr als nur die Akteure einer einzelnen Branche. Megatrends wie Digitalisierung, Mobilität, Nachhaltigkeit, Megacities oder Migration betreffen in der globalisierten Welt alle Menschen. Deshalb müssen auf diesen Messen Möglichkeiten zum Dialog geschaffen werden, die alle Stimmen hörbar machen, auch und gerade die kritischen. Die Zukunft gehört allen und jeder Mensch muss die Chance bekommen, sich mit Innovationen auseinandersetzen zu können.

Partizipation in Form von Bürgerbeteiligung ist ein entscheidender Faktor für die Akzeptanz künftiger Messen. Auch hier hat die IAA MOBILITY mit verschiedenen Formaten einen neuen Maßstab gesetzt, wie etwa dem Citizens Lab auf dem Marienplatz. Dort konnte jeder direkt vor dem Münchener Rathaus den Bürgerdialog erleben und mitgestalten. Der Summit auf dem Messegelände hat Spitzen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik versammelt, um über Zukunftskonzepte von Mobilität zu sprechen und wurde so ebenfalls zu einer Plattform für den globalen Diskurs. Auf solchen Summits entsteht aktives Agenda-Setting, werden künftig gesellschaftliche Debatten angefacht und weitergeführt. 24/7 auf Plattformen, die an 365 Tagen im Jahr aktiv sind – analog und digital.

5

Verbindungen schaffen

Networking ist oft die ideale Anbahnung fürs Geschäft. Die Messe der Zukunft fungiert deshalb vor allem als Treffpunkt von Menschen und weniger als Ausstellungsort mit möglichst vielen Hallen. Die EXPO REAL im Oktober 2021 war ein guter Beleg für die Bedeutung von Präsenzmessen. Erstmals seit Pandemiebeginn kam die europäische Immobilienbranche wieder zusammen und die Begeisterung an der persönlichen Begegnung war zu jedem Zeitpunkt spürbar. Die Teilnehmer schätzten besonders die zahlreichen hochwertigen Kontakte. Auch nach der productronica im November war das Fazit von Besuchern und Ausstellern einhellig: Der persönliche Kontakt ist durch nichts zu ersetzen.

Multidisziplinäre Ansätze werden immer wichtiger, da kaum noch eine Branche isoliert funktioniert. Alles ist mit allem vernetzt und hat entsprechende Auswirkungen. Globaler Wissensaustausch spielt eine immer wichtigere Rolle. Dieser Gedanke wird auch von dem branchenübergreifenden Netzwerk Frauen Verbinden der Messe München gelebt. Der Claim der Messe München hat dies schon vor Jahren formuliert: Connecting Global Competence. Um die Welt voranzubringen, müssen die Besten der Welt zusammenkommen. Und eine Messe ist die ideale Plattform dafür.



6

Nachhaltig handeln

Nachhaltigkeit darf auf Messen kein notwendiges Übel sein. Nachhaltigkeit ist kein Aspekt, keine Abteilung. Nachhaltigkeit ist ein State of Mind. Eine Haltung, die am Anfang jedes verantwortlichen Denkens und Handels steht und alles bis ins kleinste Detail durchdringt. Nachhaltige Prinzipien müssen in jeder Situation konsequent umgesetzt werden. Das ist das New Normal.

Messen produzieren naturgemäß in kürzester Zeit enorme Mengen an Müll und benötigen maximale Energieversorgung. Dennoch ist die klimaneutrale Messe möglich und nötig. Mit unserem strategischem Programm „Green Footprint“ wollen wir das schaffen. Ziel ist, Klimaneutralität bis spätestens 2030 erreicht zu haben.



7

Global denken

Auf Messen wird Zukunft gestaltet. Diese Zukunft ist nie persönlich, sie betrifft stets einen größeren Kreis von Menschen, bei nicht wenigen Themen die gesamte Menschheit. Messen haben deshalb einen globalen gesamtgesellschaftlichen Impact.

Wir werden daher unsere globalen Portfolios rund um starke Leitmesse weiter ausbauen. Der Fokus liegt dabei auf China und Indien, dort auch an mehreren Standorten. Zusätzlich fördern wir aus den Clustern getriebenes, aktives und chancenorientiertes Portfoliomanagement in den übrigen Ländern. Wo immer sich Chancen ergeben, wollen wir sie schnell auf dem Radar haben und konsequent nutzen.

Auf unseren Plattformen versammeln wir Menschen aus der ganzen Welt an einem Standort. Jede einzelne Messe sollte von ihrem Standort aus für die gesamte Welt erreichbar sein, um Wissen und Innovationen ohne Zeitverlust zu teilen. Möglich machen das hybride Veranstaltungskonzepte, die eine starke Präsenzveranstaltung mit zahlreichen digitalen Satelliten ergänzen und so die Menschen idealerweise an jedem Tag im Jahr rund um die Uhr verbinden. Auf diese Weise wird beispielsweise ein Megatrend wie Nachhaltigkeit nicht nur gestärkt, sondern auch von permanentem Fortschritt genährt. Die IFAT zum Beispiel ist mittlerweile ein globales Netzwerk, das die Umwelttechnologien weltweit mit 9 Live-Messen in Europa, China und Indien vorantreibt.

Staging the future





MESSE
MÜNCHEN

Jahresabschluss

Ergebnisse aus den Messeveranstaltungen 2021

in München

Messeveranstaltungen 2021 in München	Aussteller	Auslandsanteil in %	Besucher	Auslandsanteil in %	Nettofläche in m ²
ceramitec conference	26	15	302	30	288
EXPO REAL	1.198	25	17.930	27	25.693
productronica	897	46	19.520	55	35.408
TrendSet Sommer	601	25	16.633	21	30.670
IAA MOBILITY	744	33	407.379		90.299
Bauzentrum Poing	57	11	38.840		
Gastveranstaltungen Messe München	1.882		90.100		
Gastveranstaltungen MOC Veranstaltungszentrum München	1.479		39.986		
ICM – Internationales Congress Center München			5.300		
Gesamt	6.884	32¹⁾	635.990		182.358

¹⁾ Der Auslandsanteil für Aussteller und Besucher bezieht sich nur auf Eigenveranstaltungen und Kooperationen der Messe München

Ergebnisse aus den Messeveranstaltungen 2021

im Ausland

Messeveranstaltungen 2021 im Ausland	Aussteller	Auslandsanteil in %	Besucher	Auslandsanteil in %	Nettofläche in m ²
analytica Anacon India / ILE Hyderabad	115		5.455	0	2.278
bauma CTT RUSSIA	344	23	12.826	3	17.435
drink technology India / World Tea & Coffee Expo	40		4.325		851
electronica China	1.116	5	48.268	1	
electronica India / LASER World of PHOTONICS INDIA / MatDispens / Smart Cards Expo / productronica India	138		8.255	0	2.834
electronicAsia			16.127	0	
IE expo Chengdu	401	5	14.225	0	
IE expo China	2.157	11	81.957		
IE expo Guangzhou	437	5	9.754	1	
IFAT Eurasia	94		5.801	17	
IFAT India	75		5.897		
ISPO Shanghai	261	0	19.002	0	7.820
LASER World of PHOTONICS CHINA	1.094	8	79.453		32.553
logitrans	122	39	9.583	8	3.157
productronica China	735	14	76.393	0	30.057
transport logistic China Forum	302	0	11.053	0	8.960
Gesamt	7.431		408.374		105.945

Nur Brand-Messen der Messe München

Kennzahlen 2021

		2021 ¹⁾	2020	2019	2018
Verfügbare Hallenfläche Messegelände	m ²	200.000	200.000	200.000	200.000
Verfügbares Freigelände Messegelände	m ²	414.000	414.000	414.000	414.000
Verfügbare Ausstellungsfläche MOC Veranstaltungszentrum München	m ²	37.400	37.400	37.400	37.400
Eigene Messen und Ausstellungen und Kooperationen in München ²⁾		5	6	15	16
Gastveranstaltungen		80 ³⁾	98	163	160
Eigene Veranstaltungen im Ausland		21	15	30	28
Bruttofläche ⁴⁾	m ²	902.964	964.200	3.029.641	2.578.298
Umschlagshäufigkeit ⁵⁾		4	4	13	12
Nettofläche ⁶⁾	m ²	182.358	296.322	1.214.288	924.503

Die jeweiligen Kennzahlen eines Messejahres sind aufgrund der jährlich wechselnden und somit stark unterschiedlichen Anzahl und Zusammensetzung der Messeveranstaltungen nur bedingt miteinander vergleichbar.

¹⁾ Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf alle Veranstaltungen in der Messe München (inkl. ICM – Internationales Congress Center München), im Bauzentrum Poing und im MOC Veranstaltungszentrum München.

²⁾ Nur Veranstaltungen und Kooperationen der Messe München GmbH ohne sonstige Veranstaltungen Dritter (= Gastveranstaltungen) inklusive digitalBAU in Köln

	2021 ¹⁾	2020	2019	2018
Aussteller gesamt in München	6.884	11.333	32.432	37.698
Aussteller aus dem Ausland bei Eigenveranstaltungen und Kooperationen in München	1.113	3.998	12.018	9.939
Aussteller gesamt bei Eigenveranstaltungen im Ausland	7.431	10.747	11.824	16.768
Aussteller gesamt in München und im Ausland	14.315	22.080	44.256	54.466
Besucher gesamt in München	635.990	582.196	2.475.114	1.928.806
Besucher aus dem Ausland bei Eigenveranstaltungen und Kooperationen in München	–	76.903	527.275	251.599
Besucher gesamt bei Eigenveranstaltungen im Ausland	408.374	496.589	647.348	930.455
Besucher gesamt in München und im Ausland	1.044.364	1.078.785	3.122.462	2.859.261

³⁾ 42 Gastveranstaltungen auf dem Messegelände, 38 im MOC Veranstaltungszentrum München

⁴⁾ Belegte Hallen- und Freigeländefläche

⁵⁾ Quotient aus belegter Gesamt-Hallen-Bruttofläche und Hallenkapazität der Messe München und des MOC Veranstaltungszentrums München

⁶⁾ Vermietete Fläche (Hallenfläche und Freigelände) inkl. ca. 5 % Sonderschaufläche; ohne ICM – Internationales Congress Center München, MOC Veranstaltungszentrum, Gastveranstaltungen und Bauzentrum Poing

		2021 ¹⁾	2020	2019	2018
Umsatz Messe München GmbH	Mio. EUR	127,2	93,6	404,4	301,3
Konzernumsatz	Mio. EUR	158,1	167,2	474,2	417,9
EBITDA Messe München GmbH ⁷⁾	Mio. EUR	–33,0	–12,3	138,4	65,0
Mitarbeiter Messe München GmbH ⁸⁾		644	749	786	765
Mitarbeiter Konzern ⁸⁾		1.019	1.149	1.201	1.156

⁷⁾ Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – ohne Ausland

⁸⁾ Ab 2013 einschließlich der durchschnittlich beschäftigten Aushilfen

Lagebericht und Konzernlagebericht 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

Die **Geschäftstätigkeit** der Messe München GmbH erstreckt sich unverändert auf die Weiterentwicklung, den Betrieb und den Unterhalt der Messe München und des ICM – Internationales Congress Center München (nachfolgend „ICM“ genannt), den Betrieb des MOC Veranstaltungszentrum München (nachfolgend „MOC“ genannt) sowie die Durchführung von Messeveranstaltungen im In- und Ausland. Standbau wird über die Beteiligungsgesellschaft meplan GmbH, München abgewickelt. Die **Auslandsaktivitäten** werden im Wesentlichen durch Konzerngesellschaften in China, Singapur, Indien, der Türkei, Russland und Brasilien organisiert.

II. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die durch eine allgemeine Erholung von den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie gekennzeichnet ist, spiegelt sich nicht im deutschen und internationalen Messegeschäft wider. Auch im Jahr 2021 mussten **pandemiebedingt** weltweit sehr viele Messen und Kongresse abgesagt oder verschoben werden. In China können seit August 2021 praktisch keine Messen durchgeführt werden.

III. Wesentliche finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur **Steuerung des Unternehmens** ist ein umfangreiches Berichtswesen sowohl auf Unternehmens- und Konzernebene als auch für die einzelnen Messeprojekte implementiert. Monatlich (Inland) bzw. quartalsweise (Ausland) werden alle Ist- und Prognosewerte für das betreffende Wirtschaftsjahr (z. B. Umsätze, Kosten, Investitionen) bei der Messe München GmbH und den Beteiligungen erfasst und den Planwerten gegenübergestellt. Ferner werden für die einzelnen Messeveranstaltungen

Kennzahlen z. B. zur Kundenzufriedenheit, Rentabilität auf Deckungsbeitragsbasis, Auslandsanteile etc. ermittelt und gegen die Zahlen der Vorveranstaltungen und die Planwerte gespiegelt.

Die Steuerung der Projekte erfolgt softwareunterstützt in Form von Kostenträgerrechnungen, die Steuerung der Zentralabteilungen auf Kostenstellenbasis.

Die wesentlichen **Kennzahlen** für das Geschäftsjahr 2021 stellen sich wie folgt dar:

Als Leistungsindikatoren werden in der MMG der Umsatz, das Jahresergebnis sowie das EBITDA verwendet. Als Leistungsindikatoren werden im Konzern der Konzernumsatz und das Konzernjahresergebnis verwendet.

Wesentliche Kennzahlen 2021	2021	Vorjahr
Umsatz Messe München GmbH (MMG)	127,2 Mio. EUR	93,6 Mio. EUR
Jahresergebnis	-68,5 Mio. EUR	-78,5 Mio. EUR
EBITDA	-33,0 Mio. EUR	-12,3 Mio. EUR
Konzernumsatz	158,1 Mio. EUR	167,2 Mio. EUR
Konzernjahresergebnis	-71,3 Mio. EUR	-108,9 Mio. EUR
Konzern-EBITDA	-35,0 Mio. EUR	-37,7 Mio. EUR
Aussteller Standort München (MMG-Veranstaltungen und Kooperationen)	3.500	7.000
Besucher Standort München (MMG-Veranstaltungen und Kooperationen)	0,5 Mio.	0,6 Mio.
Brutto-Ausstellungsfläche MMG gesamt	0,9 Mio. m ²	1,0 Mio. m ²

Lagebericht und Konzernlagebericht 2021

IV. Geschäftsverlauf Messe München GmbH

Wegen des bestehenden Messeverbots konnte in München im 1. Halbjahr 2021 keine Präsenzmesse veranstaltet werden. Ab Juli 2021 konnte der Messebetrieb mit der TrendSet wieder aufgenommen und in der Folge die IAA MOBILITY, die EXPO REAL, die productronica sowie verschiedene Gastveranstaltungen durchgeführt werden. Die Gastveranstaltung Heim+Handwerk Anfang Dezember musste dann wieder pandemiebedingt abgesagt werden. Für abgesagte Veranstaltungen wurden digitale Substitute angeboten, die aber von Umfang, Umsatz und Ertrag weit hinter den Präsenzmessen zurückblieben.

Bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie hat die Geschäftsführung ein Effizienzprogramm eingeleitet. Dieses Programm musste pandemiebedingt ausgeweitet werden. Neben einer Reduzierung von Investitionen und Sachkosten in erheblichem Umfang für die nächsten Jahre wurde bereits Ende 2020 ein Abbau des Personals um ca. 170 Stellen beschlossen und im Jahr 2021 weitgehend umgesetzt.

V. Geschäftsverlauf Konzern

Auch aus Konzernsicht war 2021 maßgeblich durch die Corona-Pandemie geprägt. In Shanghai konnten Messen lediglich von Mitte März bis Ende Juli 2021 durchgeführt werden. An den übrigen Auslandsstandorten konnten Messen nur vereinzelt stattfinden, etwa die bauma CTT RUSSIA im Mai 2021 in Moskau und verschiedene Messen unserer indischen Tochtergesellschaft im Dezember 2021.

Die chinesischen Beteiligungsgesellschaften Messe Muenchen Shanghai Co., Ltd. (**MM Shanghai**) und Messe Muenchen Zhongmao Co., Ltd. (**MM Zhongmao**) erzielten 2021 positive Jahresergebnisse, ebenso die türkischen **Beteiligungsgesellschaften** der Messe München sowie

MMI Asia Pte. Ltd. (**MMI Asia**). Die MMU BAU Fenestration Co., Ltd. (**MMU**) verzeichnete wegen des pandemiebedingten Ausfalls ihrer einzigen Veranstaltung ein negatives Jahresergebnis. Die türkische Tochtergesellschaft Tasfiye Halinde MMI Eurasia Fuarcılık Ltd. Şirketi (**MMI Eurasia**) wird aktuell liquidiert und die Veranstaltung IFAT Eurasia zukünftig von der türkischen Beteiligungsgesellschaft EKO MMI Fuarcılık Ltd. Şirketi (**EKO MMI**) durchgeführt. Die Tochtergesellschaft Messe Muenchen South Africa (**MM South Africa**) wird derzeit ruhend gestellt.

Die Geschäfte des Shanghai New International Expo Centre Co. (**SNIEC**), an dem die Messe München über die GEC GmbH mit 16,6 Prozent beteiligt ist, waren deutlich durch den Ausfall des Geschäfts ab August 2021 geprägt. Von Mitte März bis Ende Juli 2021 war das SNIEC aber nahezu ausgebucht. Es konnten rund zwei Drittel der geplanten Umsätze und knapp die Hälfte des geplanten Jahresergebnisses erzielt werden.

Die Umsätze der Tochtergesellschaft meplan GmbH (**MEPLAN**) blieben mit rund 10 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Es wurde ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

Die IMAG GmbH (**IMAG**) verbuchte Umsätze von rund 5 Mio. EUR. Der geringfügige Jahresfehlbetrag wurde über den Ergebnisübernahmevertrag von der Messe München übernommen. Die Gesellschaft wird nach Eintragung ins Handelsregister rückwirkend zum 01.01.2022 auf die Messe München verschmolzen.

Die TrendSet GmbH (**TrendSet**) musste ihre Frühjahrmesse absagen, konnte aber ihre Messe im Sommer durchführen. Es wurden Umsätze von rund 3 Mio. EUR und ein Jahresüberschuss erzielt.

VI. Lage des Unternehmens und des Konzerns

a) Ertragslage der Messe München

Wie bereits im Geschäftsjahr 2020 konnten die geplanten Umsatz- und Ertragsziele auch für das Jahr 2021 bei weitem nicht erreicht werden. Dies ist wie bereits im Vorjahr im Wesentlichen auf die pandemiebedingte Absage zahlreicher Messen und Kongresse zurückzuführen. So konnten etwa mit BAU, ISPO, Laser World of PHOTONICS und transport logistic umsatz- und ergebnisstarke Messen nicht stattfinden. Die wenigen Veranstaltungen, die in 2021 durchgeführt werden konnten, fanden auf deutlich niedrigerem Niveau als die jeweilige Vorveranstaltung statt, etwa die EXPO REAL oder die productronica. Hinzu kommt die erstmalige, erfolgreiche Durchführung der IAA MOBILITY. Die Umsatzerlöse betragen 127,2 Mio. EUR (Vj. 93,6 Mio. EUR). Das EBITDA beträgt –33,0 Mio. EUR (Vj. –12,3 Mio. EUR). Der Jahresfehlbetrag beträgt –68,5 Mio. EUR (Vj. –78,5 Mio. EUR). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist auf die im Folgenden beschriebenen Effekte zurückzuführen.

Den **Umsatzerlösen** von 127,2 Mio. EUR (Vj. 93,6 Mio. EUR) standen den Veranstaltungen direkt zurechenbare **Kosten** von 81,1 Mio. EUR (Vj. 59,1 Mio. EUR) gegenüber. Coronabedingt ist das Ertragsniveau weiterhin deutlich reduziert, auch wenn bereits eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, in dem Veranstaltungen nur im 1. Quartal durchführbar waren, erreicht worden ist. Es wurde ein Veranstaltungsergebnis in Höhe von 46,1 Mio. EUR (Vj. 34,5 Mio. EUR) erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von 27,6 Mio. EUR (Vj. 4,7 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (4,9 Mio. EUR) und staatlichen Fördermaßnahmen (November-/Dezemberhilfe; 21,9 Mio. EUR).

Lagebericht und Konzernlagebericht 2021

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl sank im Zuge eines Personalabbau- und Umstrukturierungsprogramms von 749 auf 644 Mitarbeiter. Der **Personalaufwand** reduzierte sich von 47,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 45,9 Mio. EUR.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen lagen mit 41,7 Mio. EUR (Vj. 43,7 Mio. EUR) leicht unter Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 39,3 Mio. EUR (Vj. 51,4 Mio. EUR). Im Vorjahr waren Restrukturierungskosten in Höhe von 8,8 Mio. EUR enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** betragen 4,0 Mio. EUR (Vj. 58,6 Mio. EUR). Im Vorjahr konnten Dividendenausschüttungen der MMI Asia Pte. Ltd. in Höhe von 50,0 Mio. EUR verbucht werden. Die Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 132 TEUR resultieren aus der Verlustübernahme der IMAG.

Infolge von Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Ausleihungen wurden **Abschreibungen auf Finanzanlagen** von 4,0 Mio. EUR (Vj. 12,2 Mio. EUR) vorgenommen.

Der **Zinsaufwand** lag mit 12,6 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (12,3 Mio. EUR).

Ertragssteuern fielen im Geschäftsjahr 2021 wie bereits 2020 keine an. Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Grundsteuern.

b) Vermögens- und Finanzlage der Messe München

Die **Bilanzsumme** sank von 968,6 Mio. EUR auf 952,2 Mio. EUR. Auf der **Aktivseite** ging das Anlagevermögen von 928,6 Mio. EUR auf 892,8 Mio. EUR zurück. Durch Abschreibungen schrumpften die Sachanlagen von 885,7 Mio. EUR auf 851,8 Mio. EUR. Die Finanzanlagen veränderten sich durch Wertberichtigungen im Ausland von 31,0 Mio. EUR auf 28,0 Mio. EUR. Das Umlaufvermögen stieg von 38,4 Mio. EUR auf 57,1 Mio. EUR, was vor allem an einer Erhöhung des Guthabens bei Kreditinstituten aufgrund von Anzahlungen auf Messerveranstaltungen in 2022, insbesondere für IFAT und bauma, liegt. Des Weiteren sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 13,6 Mio. EUR deutlich erhöht. Demgegenüber stehen die sonstigen Vermögensgegenstände, die im Geschäftsjahr um 10,2 Mio. EUR auf 4 Mio. EUR zurückgegangen sind.

Dies resultiert aus den erheblich gesunkenen Steuerforderungen um 5,5 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR und dem Rückgang der staatlichen Corona-Förderungen von 2 Mio. EUR.

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das Eigenkapital trotz des Jahresfehlbetrages von 199,2 Mio. EUR auf 210,7 Mio. EUR. Dies ist auf die seitens der Hauptgesellschafter geleisteten Zahlungen in die Kapitalrücklage zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten haben sich aufgrund erfolgter Tilgungsleistungen auf 655,6 Mio. EUR verringert (Vj. 690,7 Mio. EUR). Die sonstigen Rückstellungen haben sich von 43,2 Mio. EUR auf 39,2 Mio. EUR reduziert, was insbesondere an der teilweisen Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellung liegt, welche in 2020 gebildet wurde. Die zum 31. Dezember 2021 erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen lagen wegen erfolgter Ausstellerzahlungen auf Messen 2022 mit 21,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 3,6 Mio. EUR.

Die **Liquidität** war auch im Geschäftsjahr 2021 wegen der im Vorjahr erfolgten Ausschüttungen seitens asiatischer Tochtergesellschaften in Höhe von 50 Mio. EUR, der durch die Hauptgesellschafter erfolgten Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 80 Mio. EUR, durch staatliche Unterstützung aus der sog. November- und Dezemberhilfe und durch eine Kontokorrentlinie von 50 Mio. EUR jederzeit sichergestellt. Die Mittelzuführung seitens der Gesellschafter ist beihilferechtlich durch einen Private Investor Test abgesichert. Der Finanzmittelfonds belief sich zum Jahresende auf 30,2 Mio. EUR (Vj. 10,6 Mio. EUR).

Aufgrund der schwerwiegenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Messengeschäft ist die Vermögens- und Finanzlage der Messe München nach 2020 auch in 2021 angespannt.

c) Lage des Konzerns

Der **Konzernjahresfehlbetrag** beträgt 71,3 Mio. EUR (Vj. 108,9 Mio. EUR). Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf eine Erholung aus der Corona-Pandemie zurückzuführen. Die in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften konnten keinen wesentlichen Beitrag zum Konzernergebnis leisten. In China und Indien konnten nur einzelne Messen durchgeführt werden.

Die **Konzernumsatzerlöse** betragen 158,1 Mio. EUR und liegen aufgrund des Messeturnus von MM Shanghai – keine bauma CHINA in 2021 – sowie aufgrund der globalen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Messengeschäft unter Vorjahresniveau (167,2 Mio. EUR).

Die Veränderung der **sonstigen betrieblichen Erträge** resultiert im Wesentlichen aus Effekten beim Mutterunternehmen.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2021

Die **veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** sind im Gegensatz zu den Konzernumsatzerlösen von 89,7 Mio. EUR auf 94,8 Mio. EUR angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf coronabedingt gesunkene Deckungsbeitragsquoten in China zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** ist im Konzern – wesentlich bedingt durch eine geringere Mitarbeiteranzahl – im Vergleich zum Vorjahr von 64,1 Mio. EUR auf 63,1 Mio. EUR leicht gesunken.

Die **Abschreibungen** im Konzern verminderten sich um 5,4 Mio. EUR auf 46,8 Mio. EUR. Zusätzlich zu den Abschreibungen im Mutterunternehmen kommen im Konzern noch die planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte von 3,5 Mio. EUR hinzu.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 46,2 Mio. EUR (Vj. 59,9 Mio. EUR). Im Vorjahr waren Restrukturierungskosten aus dem Mutterunternehmen in Höhe von 8,8 Mio. EUR enthalten. Dies wirkt sich auch entsprechend auf den Konzernabschluss aus.

Das **Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** mit 8,0 Mio. EUR (Vj. 8,1 Mio. EUR) blieb nahezu unverändert.

Der **Zinsaufwand** lag mit 13,1 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau (12,5 Mio. EUR) und kommt überwiegend aus dem Mutterunternehmen.

Die **sonstigen Steuern** sind nahezu unverändert.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** beliefen sich auf 0,2 Mio. EUR (Ertrag) gegenüber 9,7 Mio. EUR (Aufwand) im Vorjahr, was im Wesent-

lichen durch das positive Jahresergebnis der MM Shanghai in 2020 begründet war.

Die **Konzernbilanzsumme** sank von 1.070,0 Mio. EUR auf 1.065,6 Mio. EUR. Auf der **Aktivseite** ging das Anlagevermögen von 944,7 Mio. EUR auf 908,1 Mio. EUR zurück. Dies ist insbesondere auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Das Umlaufvermögen stieg von 121,7 Mio. EUR auf 152,4 Mio. EUR, was vor allem am Anstieg der Forderungen aus Lieferungen sowie des Guthabens bei Kreditinstituten beim Mutterunternehmen liegt und zuvor beschrieben wurde. Ebenso stieg der Rechnungsabgrenzungsposten von 3,4 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR.

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das Konzerneigenkapital von 261,6 Mio. EUR auf 274,0 Mio. EUR trotz des Konzernbilanzverlustes von 88,0 Mio. EUR auf 159,3 Mio. EUR. Dies ist – wie bereits oben beschrieben – in der Einzahlung in die Kapitalrücklage beim Mutterunternehmen in Höhe von 80,0 Mio. EUR begründet. Zusätzlich stiegen die Effekte auf Währungskursdifferenzen im Konzern von 0,3 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR. Die Rückstellungen sind von 76,2 Mio. EUR auf 55,7 Mio. EUR gesunken. Dies liegt überwiegend an den Steuer-rückstellungen, die von 13,9 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR gesunken sind, was im Wesentlichen auf das geringere Ergebnis der MM Shanghai zurückzuführen ist. Die wesentlichen Veränderungseffekte der sonstigen Rückstellungen sind bereits in der Ertragslage des Mutterunternehmens beschrieben, zudem wirkten noch mehrere kleine Einzeleffekte aus den Tochtergesellschaften. Die Verbindlichkeiten von 735,9 Mio. EUR (Vj. 731,8 Mio. EUR) blieben nahezu unverändert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen ausschließlich beim Mutterunternehmen.

Die erhaltenen Anzahlungen im Geschäftsjahr 2021 für Messen 2022 stiegen von 22,2 Mio. EUR auf 62,7 Mio. EUR an. Die wesentlichen Treiber hierfür waren die zuvor beschriebenen Effekte beim Mutterunternehmen sowie gestiegene erhaltene Anzahlungen für die CHINA BREW CHINA BEVERAGE und die analytica China. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13,8 Mio. EUR (Vj. 12,8 Mio. EUR) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3,8 Mio. EUR (Vj. 3,9 Mio. EUR) sind nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Der Konzern erzielte einen negativen **Cashflow aus operativer Tätigkeit** in Höhe von –37,3 Mio. EUR (Vj. –88,3 Mio. EUR). Die Verbesserung ergibt sich im Wesentlichen aus einem besseren Konzernjahresergebnis sowie aus der Zunahme von erhaltenen Anzahlungen. Die erhaltenen finanziellen Mittel aus Corona-Hilfen in Höhe von 24,1 Mio. EUR sind im Finanzierungscashflow ausgewiesen und vermindern daher den operativen Cashflow. Der **Investitions-cashflow** blieb nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Hier wirkten zwei wesentliche gegenläufige Effekte: Eine Reduzierung der Auszahlungen für Investitionen ins Sachanlagevermögen um 2,6 Mio. EUR bei gleichzeitigem Rückgang der erhaltenen Dividenden um 4,1 Mio. EUR. Der **Finanzierungscashflow** erhöhte sich von 50,4 Mio. EUR auf 56,3 Mio. EUR. Hierin enthalten waren im Vorjahr neu aufgenommene Kredite in Höhe von 100,0 Mio. EUR. Im Berichtsjahr gab es dagegen eine Einzahlung in die Kapitalrücklage von 80,0 Mio. EUR. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2021 Corona-Hilfen in Höhe von 24,1 Mio. EUR gezahlt. Die wechselkursbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds lagen bei 7,1 Mio. EUR (Vj. –3,4 Mio. EUR). Insgesamt stieg der Finanzmittelfonds um 25,3 Mio. EUR auf 119,0 Mio. EUR an.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2021

Die **Liquidität** des Konzerns war somit auch im Geschäftsjahr 2021 wegen der durch die Hauptgesellschafter erfolgten Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 80 Mio. EUR, durch staatliche Unterstützung aus der sog. November- und Dezemberhilfe und durch eine Kontokorrentlinie von 50 Mio. EUR jederzeit sichergestellt.

Aufgrund der schwerwiegenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Messegeschäft ist die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns nach 2020 auch in 2021 angespannt.

VII. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie Risikomanagement

Bei der Messe München ist ein **Risikomanagementsystem** installiert. Durch dieses Risikomanagementsystem werden die für die Messe München und die Beteiligungsgesellschaften relevanten Entwicklungen erfasst. Die erforderlichen Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen können jederzeit eingeleitet werden.

Die Risikolage wird vierteljährlich analysiert und bewertet. Gegen die üblichen Geschäftsrisiken sind Sach- und Haftpflichtversicherungen mit vertretbaren Selbstbeteiligungen im gebotenen Umfang abgeschlossen. Die „Risikomatrix“, welche an den Aufsichtsrat berichtet wird, teilt die identifizierten Risiken in Klassen (gering, mittel und hoch) ein. Entsprechend der Klassifizierung werden geeignete Abwehrmaßnahmen erläutert. Bei Bedarf werden Risiken auch ad hoc an den Aufsichtsrat der MMG kommuniziert.

Aufgrund des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie haben sich wesentliche Änderungen in der Einschätzung der Chancen- und Risikolage der Messe München ergeben. Durch die Absage von Messen

und die Verschiebung von Veranstaltungen in spätere Jahre wird die **Liquiditätslage** des Mutterunternehmens und des Konzerns extrem belastet. Da eine wesentliche Unsicherheit über den weiteren Verlauf und damit auch die zukünftigen Auswirkungen der Pandemie (insbesondere Wiedereinführung von Messebeschränkungen wie Veranstaltungsverbote oder Besucherbegrenzungen) besteht, sind weitere Belastungen der Liquiditätssituation nicht auszuschließen. Dies würde weitere Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität erforderlich machen. Das Risiko wird daher als hoch eingeschätzt.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 wurden diverse weitere **Finanzierungsmaßnahmen** im Bereich Eigen- und Fremdkapital umgesetzt, welche für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und mithin für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit zwingend erforderlich waren. Daneben sind nach Umfang und zeitlichem Anfall plangemäße Liquiditätszuflüsse aus vorgesehenen Messeprojekten für den Fortbestand der Unternehmensgruppe von zentraler Bedeutung. Die im Geschäftsjahr 2021 gewährte Kontokorrentlinie von 50 Mio. EUR wurde zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen und steht somit dem Mutterunternehmen zur freien Verfügung.

Die vorhandene Liquidität ist auf Basis der aktuellen Planung ausreichend, um im Prognosezeitraum den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Die Planung basiert auf der Annahme, dass im Geschäftsjahr 2022 wichtige Präsenzmessen wie die bauma, electronica, IFAT, drinktec, ISPO und EXPO REAL in eingeschränktem Umfang (insbesondere aufgrund von niedrigeren Aussteller- und Besucherzahlen) stattfinden können. In der Hochrechnung mit Stand vom 31. März 2022 sind mögliche negative Effekte aus dem Russland-Ukraine-Krieg noch nicht enthalten. Sofern diese Effekte und die Beschränkungen zur

Durchführung von Messen verschärft werden und damit einhergehend eine deutliche negative Abweichung von der Planung eintritt, stellt die Sicherung der benötigten Liquidität eine entwicklungsbeeinträchtigende Tatsache dar.

Die aktuellen globalen Veränderungen beeinflussen auch die wirtschaftliche Entwicklung der **Auslandsbeteiligungen**. Politische Krisen, konjunkturelle Schwächephase und Veranstaltungsabsagen wegen der Pandemie führen in Ländern, in denen die Messe München aktiv ist, zu Umsatzausfällen und zu Verlusten wegen teilweise erheblichen Wechselkursveränderungen. Betroffen sind hier vor allem die Beteiligungen in Brasilien, Russland und Indien, die keine positiven Ergebnisse erzielen konnten. Das Risiko aus diesen Ländern wird trotz einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit als gering eingeschätzt. Bis auf die MMU konnten die chinesischen Beteiligungsgesellschaften trotz erheblicher Auswirkungen durch die Corona-Pandemie positive Jahresergebnisse erwirtschaften.

Die **aktuelle Entwicklung in China** stellt sich indes als besorgniserregend dar. Nachdem die Corona-Maßnahmen in Shanghai in den letzten Wochen aufgrund der landesweit steigenden Fallzahlen stetig verschärft wurden, befindet sich die Stadt seit 27. März 2022 offiziell im Lockdown. Die Wiederaufnahme des Messegeschäfts wird in Shanghai wie auch in weiteren Städten und Regionen in China, in denen die Messe München mit ihren Tochtergesellschaften aktiv ist, bis auf weiteres nicht möglich sein.

Derzeit sind wesentliche Teile des SNIEC – wie auch andere Messegelände in der Stadt – von der Shanghaier Stadtregierung als Zentrum für die Unterbringung von Kranken requiriert. Ein konkreter Zeithorizont wurde

Lagebericht und Konzernlagebericht 2021

nicht benannt. Das SNIEC soll hierfür eine Kompensation erhalten. Aus heutiger Sicht muss von einer Stilllegung des chinesischen Messemarktes für einen längerfristigen Zeitraum – möglicherweise bis in den Herbst hinein oder sogar darüber hinaus – ausgegangen werden. Hiervon wären zahlreiche Veranstaltungen der chinesischen Beteiligungsgesellschaften MM Shanghai, MM Zhongmao und MMU betroffen. Ein mehrmonatiger Umsatzausfall wird erhebliche negative Auswirkungen auf die Finanzlage der drei genannten Gesellschaften haben. Für die MMU kann sich daraus für 2022 ein geringfügiger Liquiditätsbedarf ergeben. Das Risiko für die Beteiligungsgesellschaft MMU ist erheblich, das Risiko hieraus für den Konzern für das Geschäftsjahr 2022 wird als gering eingeschätzt.

Eine neue Herausforderung stellt der Krieg in der Ukraine dar. Zwar unterliegt das **Russlandgeschäft** der Messe München über ihre Beteiligungsgesellschaft Messe Muenchen Rus LLC nicht dem aktuellen Sanktionsregime der Europäischen Union. Dennoch hat die Messe München entschieden, ihre Geschäftstätigkeit in Russland einzustellen. Das betrifft im Wesentlichen die jährliche Durchführung der Baumaschinenmesse bauma CTT RUSSIA. Der Beteiligungswert der russischen Gesellschaft (im Jahresabschluss) sowie der Geschäfts- oder Firmenwert der russischen Gesellschaft (im Konzernabschluss) werden vor diesem Hintergrund im Geschäftsjahr 2022 abgeschrieben. Wir schätzen dieses Risiko als hoch ein.

In einigen Gewerken sind Abhängigkeiten von einzelnen **Lieferanten** vorhanden. Diese können erfahrungsgemäß negative Einflüsse auf die Stabilität der Einkaufspreise und die Qualität der Aufgabenwahrnehmung haben. Das Risiko wird als gering angesehen.

Insgesamt blickt die Messe München zuversichtlich in die Zukunft. Die vergangenen zwei Jahre, in denen Präsenzveranstaltungen nicht oder nur beschränkt stattfinden konnten, haben gezeigt, dass der weit überwiegende Teil der ausstellenden Unternehmen Messen weiterhin als unverzichtbares Marketing- und Vertriebsinstrument betrachten und das alternativ angebotene digitale Formate diese nicht ansatzweise ersetzen können.

Eine vom AUMA (Verband der deutschen Messewirtschaft) im Herbst 2021 gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden VDMA, ZVEI und SPECTARIS durchgeführte Verbändeumfrage, an der über 400 ausstellende Unternehmen teilnahmen, ergab, dass ein erheblicher Teil der Unternehmen messbare wirtschaftliche Einbußen durch die Absagen von Messen hatte. Außerdem fehlten ihnen vor allem Möglichkeiten zur Gewinnung neuer Kunden, Networking und Vertriebsmöglichkeiten. Digitale Events hätten in der Corona-Pandemie wichtige Ersatzfunktionen, stifteten aber einen deutlich geringeren Nutzen als physische Messen und werden von der Mehrheit der Befragten deshalb nicht als Alternative, sondern als Ergänzung gesehen.

Diese Erkenntnisse sieht die Messe München als klare **Chance**, dass sich nach Überwindung der Corona-Pandemie das Messegeschäft mittelfristig wieder auf Vorkrisenniveau erholen und in der Folge an seinen Wachstumspfad anknüpfen wird – sowohl im deutschen Heimatmarkt als auch in den ausländischen Märkten, allen voran China und Indien.

Bei der Messe München GmbH existiert eine **Compliance-Organisation** mit den Funktionen eines internen Compliance Directors, eines internen Compliance Officers sowie eines externen Ombudsmanns. Hierdurch soll die Einhaltung der Anfang 2016 aktualisierten „Compliance Policy“

sichergestellt werden. Neben der Aufdeckung und Sanktionierung von Fehlverhalten wird präventiv die Sensibilisierung für Compliance-Themen unterstützt und die Funktionsfähigkeit der bestehenden internen Systeme zur Vermeidung von Regelverstößen verbessert.

Der **International Risk & Compliance Manager** unterstützt die Weiterentwicklung der Compliance-Organisationen der Auslandsbeteiligungen und stärkt damit das Compliance-System der Messe München.

VIII. Erklärung zur Unternehmensführung

Als Zielgrößen für den bis zum 30. Juni 2022 zu erreichenden **Frauenanteil** im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung hat die Gesellschafterversammlung einen Frauenanteil von 22,2 Prozent im Aufsichtsrat und von 20 Prozent in der Geschäftsführung festgelegt. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat liegt aktuell bei 22,2 Prozent, in der Geschäftsführung bei 0 Prozent.

Als Zielgrößen für den bis zum 30. Juni 2022 zu erreichenden Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene hat die Geschäftsführung einen Frauenanteil von 16,7 Prozent in der ersten und 45 Prozent in der zweiten Führungsebene festgelegt. Der Frauenanteil in der ersten Führungsebene liegt aktuell bei 27,3 Prozent, in der zweiten Führungsebene bei 36,4 Prozent.

IX. Voraussichtliche Entwicklung

Das Jahr **2022** bleibt für die Messe München von der Corona-Pandemie geprägt. Das 1. Quartal war noch von Messeabsagen und -verschiebungen betroffen. Zwar konnte die TrendSet im Januar 2022 stattfinden, die INHORGENTA musste jedoch vom Februar in den April verschoben werden, die digitalBAU vom Februar auf Ende Mai, die f.r.e.e wurde

Lagebericht und Konzernlagebericht 2021

abgesagt. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die Messen am Standort Deutschland München im 2. Quartal stattfinden können. In welchem Umfang das 2. Halbjahr und hier insbesondere das 4. Quartal noch von der Pandemie betroffen sein werden, ist derzeit offen.

Zusätzliche Belastungen ergeben sich durch den **Krieg in der Ukraine**. Zwar sind die Messen in Deutschland hiervon nicht unmittelbar betroffen, jedoch kann sich eine nachteilige wirtschaftliche Entwicklung etwa durch die hohen Energiepreise auch auf das Messegeschäft auswirken.

Nicht absehbar ist auch, wie sich das Messegeschäft an den ausländischen Standorten pandemiebedingt entwickeln wird. Im Fokus steht hier die Frage, ab wann in China, insbesondere in **Shanghai**, wieder Messen stattfinden können.

Alle Akteure im Messe- und Veranstaltungsgeschäft befinden sich nach wie vor in einem existenzbedrohenden Krisenmodus. Die Geschäftsführung ist allerdings überzeugt, dass sich nach Überwindung der Corona-Pandemie das Messegeschäft mittelfristig wieder auf Vorkrisenniveau erholen wird. Veranstaltungen werden künftig aber um digitale Elemente ergänzt werden. Die seit Mitte 2020 angebotenen Formate werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Da derzeit nicht vollständig absehbar ist, wie sich die Pandemie im verbleibenden Jahr auf den Veranstaltungsbetrieb auswirken wird, können die Auswirkungen auf Umsatzerlöse und Ergebnis noch nicht mit hinreichender Sicherheit quantifiziert werden. Für das Jahr 2022 rechnen wir per Hochrechnung mit Stand 31. März 2022 für die Messe München GmbH mit einem planmäßigen Umsatz von 317,4 Mio. EUR, einem Ergebnis aus Messebetrieb von +62,7 Mio. EUR (-6,0 Mio. EUR gegenüber dem Plan) und einem Jahresergebnis von +6,4 Mio. EUR

(-6,5 Mio. EUR gegenüber dem Plan). In der Hochrechnung mit Stand vom 31. März 2022 sind mögliche Effekte aus dem Russland-Ukraine-Krieg noch nicht enthalten. Wir rechnen damit, dass sich dies negativ auf das geplante Jahresergebnis – aufgrund einer Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der russischen Tochtergesellschaft – auswirken wird.

Änderungen im Umsatz gegenüber dem Wirtschaftsplan, wie z. B. die Absage von Messen oder die erwartete Flächenreduzierungen aufgrund von Verschiebungen, führen rechnerisch zu keiner Verschlechterung der geplanten Umsatzerlöse, da diese Veränderungen derzeit noch gegen den Risikovorsorgeposten „Anpassung an die wirtschaftliche Lage“ verrechnet werden.

Das Konzernergebnis 2022 wird durch die turnusmäßige Durchführung der Großmesse bauma CHINA durch MM Shanghai gegenüber dem Vorjahr deutlich positiv beeinflusst werden. Dies setzt voraus, dass im 4. Quartal 2022 Messen in Shanghai durchgeführt werden können. Wir rechnen für 2022 aktuell mit Konzernumsätzen von ca. 420 Mio. EUR sowie einem deutlich verbesserten Konzernergebnis. Mögliche Effekte aus dem Russland-Ukraine-Krieg sind noch nicht enthalten. Wir rechnen damit, dass sich dies negativ auf das geplante Konzernergebnis – aufgrund einer Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert der russischen Gesellschaft – auswirken wird.

München, den 29. April 2022



KLAUS DITTRICH



DR. REINHARD PFEIFFER



STEFAN RUMMEL

Konzernbilanz – Zahlen 1/2

zum 31. Dezember 2021, Messe München GmbH

Aktiva	31.12.2021 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.304.101,42	37.496
II. Sachanlagen	853.814.733,57	887.763
III. Finanzanlagen	21.022.901,83	19.481
	908.141.736,82	944.740
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	182
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	24.764,75	21
3. Geleistete Anzahlungen	534.297,49	1.214
	559.062,24	1.417
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.487.208,04	6.075
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	955.874,24	400
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.423.657,29	20.116
	32.866.739,57	26.591
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	119.011.423,25	93.725
	152.437.225,06	121.733
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.987.315,12	3.434
	1.065.566.277,00	1.069.907

Konzernbilanz – Zahlen 2/2

zum 31. Dezember 2021, Messe München GmbH

Passiva	31.12.2021 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	248.656.580,58	248.656
II. Kapitalrücklage	178.400.090,21	98.400
III. Gewinnrücklagen	317.875,50	318
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	4.394.920,58	318
V. Konzernbilanzverlust	-159.294.567,31	-87.971
VI. Nicht beherrschende Anteile	1.494.087,42	1.925
	273.968.986,98	261.646
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.987.247,94	12.894
2. Steuerrückstellungen	828.078,80	13.938
3. Sonstige Rückstellungen	42.886.093,94	49.385
	55.701.420,68	76.217
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	655.648.920,33	690.724
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	62.672.161,89	22.192
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.797.811,05	12.770
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.016,28	2.203
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.763.959,79	3.936
	735.895.869,34	731.825
D. Passive latente Steuern	0,00	219
	1.065.566.277,00	1.069.907

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021, Messe München GmbH

	2021 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	158.137.121,67	167.240
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-181.676,68	-733
3. Sonstige betriebliche Erträge	28.514.341,44	7.341
	186.469.786,43	173.848
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand	-94.789.628,10	-89.682
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-51.686.899,36	-52.935
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 1.111.279,00 EUR (Vorjahr 2.167 TEUR)	-11.388.308,83	-11.137
	-63.075.208,19	-64.072
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-46.781.455,09	-52.254
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.226.994,21	-59.884
	-64.403.499,16	-92.044
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	-29
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	7.975.565,25	8.082
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	39.780,00	75
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.302.134,08	1.490
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-369.079,00	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.148.549,91	-12.469
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-68.603.648,74	-94.896
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	228.383,25	-9.690
16. Ergebnis nach Steuern	-68.375.265,49	-104.586
17. Sonstige Steuern	-3.517.683,70	-3.987
18. Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	-71.892.949,19	-108.573
19. Nicht beherrschende Anteile	569.643,08	-331
20. Konzernjahresergebnis	-71.323.306,11	-108.904
21. Verlustvortrag (Vorjahr: Gewinnvortrag)	-87.971.261,20	20.933
22. Konzernbilanzverlust	-159.294.567,31	-87.971

Bilanz – Zahlen 1/2

zum 31. Dezember 2021, Messe München GmbH

Aktiva	EUR	31.12.2021 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.961.812,33	11.846
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	837.893.194,25		870.137
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.987.946,38		10.788
3. Anlagen im Bau	2.952.907,00		4.821
		851.834.047,63	885.746
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.683.461,20		15.704
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.040.000,00		3.040
3. Beteiligungen	12.275.312,32		12.275
		27.998.773,52	31.019
		892.794.633,48	928.611
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.300.746,66		5.653
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.605.016,61		7.436
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	955.874,24		401
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.053.431,64		14.275
		26.915.069,15	27.765
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		30.210.472,55	10.626
		57.125.541,70	38.391
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.235.553,15	1.592
		952.155.728,33	968.594

Bilanz – Zahlen 2/2

zum 31. Dezember 2021, Messe München GmbH

Passiva	EUR	31.12.2021 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	248.656.580,58		248.657
II. Kapitalrücklage	178.400.090,21		98.400
III. Verlustvortrag	-147.816.792,19		-69.281
IV. Jahresfehlbetrag	-68.497.314,42		-78.536
		210.742.564,18	199.240
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.814.271,19		10.775
2. Steuerrückstellungen	0,00		5.315
3. Sonstige Rückstellungen	39.166.828,94		43.211
		48.981.100,13	59.301
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	655.648.920,33		690.724
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.550.373,67		3.614
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.228.747,36		11.342
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, davon gegenüber Gesellschaftern: 13.016,28 EUR (Vorjahr: 2.203 TEUR)	569.029,38		2.443
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: 1.480.608,77 EUR (Vorjahr: 633 TEUR)	2.434.993,28		1.930
		692.432.064,02	710.053
		952.155.728,33	968.594

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021, Messe München GmbH

	2021 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	127.176.210,70	93.603
2. Sonstige betriebliche Erträge, davon aus der Währungsumrechnung: 6.317,95 EUR (Vorjahr 12 TEUR)	27.551.932,06	4.706
	154.728.142,76	98.309
3. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Werbe- und Pressekosten	-13.092.897,49	-11.719
b) Durchführungskosten	-68.002.521,00	-47.379
	-81.095.418,49	-59.098
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-38.358.192,65	-39.516
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 997.968,25 EUR (Vorjahr 2.101 TEUR)	-7.565.706,55	-8.396
	-45.923.899,20	-47.912
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-41.717.914,46	-43.718
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon aus der Währungsumrechnung: 11.873,80 EUR (Vorjahr 10 TEUR)	-39.343.719,01	-51.400
7. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr 58.602 TEUR)	4.000.000,00	58.602
8. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen, davon an verbundene Unternehmen: 131.741,57 EUR (Vorjahr 5.113 TEUR)	-131.741,57	-5.113
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen: 39.780,00 EUR (Vorjahr 76 TEUR)	39.780,00	76
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen: 2.890,90 EUR (Vorjahr 18 TEUR)	41.259,07	42
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.020.394,00	-12.209
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus der Aufzinsung: 235.449,48 EUR (Vorjahr 308 TEUR)	-12.634.635,82	-12.339
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	942.442,83	0
14. Ergebnis nach Steuern	-65.116.097,89	-74.760
15. Sonstige Steuern	-3.381.216,53	-3.776
16. Jahresfehlbetrag	-68.497.314,42	-78.536

Entwicklung des Anlagevermögens – Konzern

Messe München GmbH

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	31.12.2020	Änderungen Kons.kreis*	01.01.2021	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2021	31.12.2020	Änderungen Kons.kreis*	01.01.2021	Zugänge	Zuschreibungen Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.968	292	64.260	5.040	1.481	1.255	69.526	46.469	169	46.638	5.936	313	52.261	17.265	17.499
2. Geschäfts- oder Firmenwert	44.353	-2	44.351	0	0	993	43.358	24.356	-1	24.355	3.513	549	27.319	16.039	19.997
	108.321	290	108.611	5.040	1.481	2.248	112.884	70.825	168	70.993	9.449	862	79.580	33.304	37.496
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.549.704	0	1.549.704	795	73	231	1.550.341	679.483	0	679.483	33.091	129	712.445	837.896	870.221
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	142.029	252	142.281	2.998	1.424	490	146.213	129.308	139	129.447	4.241	438	133.250	12.963	12.721
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.821	0	4.821	1.113	-2.978	0	2.956	0	0	0	0	0	0	2.956	4.821
	1.696.554	252	1.696.806	4.906	-1.481	721	1.699.510	808.791	139	808.930	37.332	567	845.695	853.815	887.763
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.582	0	2.582	0	0	0	2.582	1.225	0	1.225	369	0	1.594	988	1.357
2. Beteiligungen	607	0	607	0	0	0	607	0	0	0	0	0	0	607	607
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	12.582	105	12.687	0	0	0	12.687	-4.935	-167	-5.102	0	-1.639	-6.741	19.428	17.517
	15.771	105	15.876	0	0	0	15.876	-3.710	-167	-3.877	369	-1.639	-5.147	21.023	19.481
	1.820.646	647	1.821.293	9.946	0	2.969	1.828.270	875.906	140	876.046	47.150	-210	920.128	908.142	944.740

*Änderungen Konsolidierungskreis und Währungsdifferenzen

Entwicklung des Anlagevermögens

im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021, Messe München GmbH

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Um- buchung	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.529.581,19	4.759.893,09	47.800,00	1.481.033,72	59.722.708,00	41.683.253,59	5.125.442,08	47.800,00	46.760.895,67	12.961.812,33	11.846.327,60
	53.529.581,19	4.759.893,09	47.800,00	1.481.033,72	59.722.708,00	41.683.253,59	5.125.442,08	47.800,00	46.760.895,67	12.961.812,33	11.846.327,60
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.549.483.618,81	795.527,76	85.965,00	72.575,75	1.550.265.757,32	679.346.276,67	33.072.336,81	46.050,41	712.372.563,07	837.893.194,25	870.137.342,14
2. Geschäftsausstattung	137.082.680,15	2.324.792,57	188.515,87	1.424.607,86	140.643.564,71	126.294.992,44	3.520.135,57	159.509,68	129.655.618,33	10.987.946,38	10.787.687,71
3. Anlagen im Bau	4.820.810,15	1.110.314,18	0,00	-2.978.217,33	2.952.907,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.952.907,00	4.820.810,15
	1.691.387.109,11	4.230.634,51	274.480,87	-1.481.033,72	1.693.862.229,03	805.641.269,11	36.592.472,38	205.560,09	842.028.181,40	851.834.047,63	885.745.840,00
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.513.583,20	0,00	0,00	0,00	35.513.583,20	19.809.728,00	2.020.394,00	0,00	21.830.122,00	13.683.461,20	15.703.855,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.040.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00	5.040.000,00	1.000.000,00	2.000.000,00	0,00	3.000.000,00	2.040.000,00	3.040.000,00
3. Beteiligungen	12.275.312,32	0,00	0,00	0,00	12.275.312,32	0,00	0,00	0,00	0,00	12.275.312,32	12.275.312,32
	51.828.895,52	1.000.000,00	0,00	0,00	52.828.895,52	20.809.728,00	4.020.394,00	0,00	24.830.122,00	27.998.773,52	31.019.167,52
	1.796.745.585,82	9.990.527,60	322.280,87	0,00	1.806.413.832,55	868.134.250,70	45.738.308,46	253.360,09	913.619.199,07	892.794.633,48	928.611.335,12

Konzernanhang 2021

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 – 31. Dezember 2021, Messe München GmbH

Identifikation der Gesellschaft

Firma: Messe München GmbH

Sitz: München

Registergericht: Amtsgericht München

Handelsregisternummer: HRB 6311

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Ergänzende Bestimmungen aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben sich nicht.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang erläutert. Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund von Besonderheiten der Messewirtschaft wurde das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten Veranstaltungsbezogener Aufwand erweitert.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Messe München GmbH, München, als Mutterunternehmen folgende vollkonsolidierte Unternehmen:

Firma, Sitz	Anteil am Eigenkapital 31.12.2021 in %	Währung	Nennkapital 31.12.2021 in Tausend	Eigenkapital 31.12.2021 TEUR	Jahresergebnis 2021 TEUR
Direkt:					
IMAG GmbH, München	100,00	EUR	102	281	-132 ¹⁾
MMI Asia Pte. Ltd., Singapur	100,00	SGD	50	32.474	16.361
Messe Muenchen India Pvt. Ltd., Mumbai ²⁾	100,00	INR	31.372	2.831	-535
MMI Asia (Hong Kong) Limited, Hong Kong, China, ruhend ³⁾	100,00	HK\$	10	-17	0
meplan GmbH, München	85,00	EUR	51	-2.063	-2.182
TrendSet GmbH, München	51,15	EUR	26	1.158	73
Messe Muenchen South Africa Proprietary Limited, Johannesburg, ruhend ³⁾	100,00	ZAR	41.968	494	-1.394
Messe Muenchen Rus LLC, Moskau ⁶⁾	95,00	RUB	10	1.787	-99
MM do Brasil Feiras Ltda., São Paulo ⁷⁾	99,99	BRA	21.608	152	-634
Indirekt:					
Messe Muenchen Shanghai Co., Ltd., Shanghai ⁴⁾	100,00	CNY	4.138	30.201	2.304
bc Expo India Pvt. Ltd., Mumbai ⁵⁾	65,00	INR	44.950	783	-371
MMU BAU Fenestration Co., Ltd., Peking ⁸⁾	75,00	CNY	7.500	2.428	-1.802

¹⁾ vor Ergebnisabführung an die MMG

²⁾ Es werden 32,86 % von der Messe München GmbH und 67,14 % von der MMI Asia Pte. Ltd. gehalten.

³⁾ Sämtliche Anteile an der Tochtergesellschaft werden von der Messe München GmbH gehalten.

⁴⁾ Sämtliche Anteile an der Tochtergesellschaft werden von der MMI Asia Pte. Ltd. gehalten.

⁵⁾ Es handelt sich um eine 65 %-ige Tochter der MMI Asia Pte. Ltd., Singapur.

⁶⁾ Es handelt sich um eine 95 %-ige Tochter der Messe München GmbH.

⁷⁾ Es werden 99,99 % von der Messe München GmbH und 0,01 % von der IMAG GmbH gehalten.

⁸⁾ Es handelt sich um eine 75 %-ige Tochter der Messe Muenchen Shanghai Co., Ltd.

Konzernanhang 2021

Konsolidierung der Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der §§ 300 ff. HGB werden die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen, d. h. an die Stelle der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen treten die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Sonderposten der Tochterunternehmen.

Unter Ausübung des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB wurde die Tasfiye Halinde MMI Eurasia Fuarçılık Limited Şirketi, Istanbul (Anteil am Eigenkapital 87,11 %) nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da es für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsprechenden Bildes von untergeordneter Bedeutung ist.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB). Danach werden die konsolidierungspflichtigen Anteile mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital der Tochterunternehmen verrechnet. Ein sich ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und linear beginnend mit dem Folgejahr über 10 Jahre abgeschrieben.

In 2015 hat die Gesellschaft 95 % an der Messe Muenchen Rus (vormals CTT Expo) LLC, Moskau, erworben. Da der Kaufpreis das erworbene Eigenkapital übersteigt, ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig über 10 Jahre, beginnend mit 2016, abgeschrieben wird. Der Firmenwert wurde in 2017 um 500.000,00 EUR und in 2020 um 1.670.000,00 EUR aufgrund signifikanter Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld und einer damit zusammenhängenden dauerhaften Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

In 2017 hat die Messe Muenchen Shanghai Co., Ltd. 75 % der Anteile an der MMU Bau Fenestration, Peking, erworben. Da der Kaufpreis das erworbene Eigenkapital übersteigt, ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von 19.527.088,88 EUR, der als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig über 10 Jahre, beginnend mit 2017, abgeschrieben wird.

In 2017 hat die Messe München 99,99 % an der MM do Brasil Feiras Ltda., São Paulo, erworben und sie wird erstmalig in 2019 in den Konzernabschluss einbezogen. Da der Kaufpreis das erworbene Eigenkapital übersteigt, ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von 1.118.472,64 EUR, der als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig über 10 Jahre, beginnend mit 2019, abgeschrieben wird. Der nach planmäßiger Abschreibung zum 31.12.2020 noch vorhandene Firmenwert in Höhe von 894.778,12 EUR wurde aufgrund signifikanter Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld und einer dauerhaften Wertminderung im Vorjahr in voller Höhe außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes ergibt sich in diesem Geschäftsjahr aus der planmäßigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes der MM Rus und der MMU Bau.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse und andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse im Konzern sind im Geschäftsjahr 2021 und im Vorjahr nicht angefallen.

Steuerabgrenzung

Latente Steuern werden grundsätzlich auf temporäre Unterschiede zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen gebildet, soweit diese – nach Verrechnung mit aktiven latenten Steuern – zu passiven latenten Steuern führen. Für ihre Bewertung werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die im Zeitpunkt der Auflösung der zeitlichen Differenzen voraussichtlich gelten werden. Steuerlatenzen aus den Überleitungen zur Handelsbilanz II bzw. aus Konsolidierungsmaßnahmen bestehen nicht.

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse erfolgt grundsätzlich nach dem Stichtagskursverfahren. Danach werden das Eigenkapital – mit Ausnahme des Jahresergebnisses – zu historischen Kursen, die übrigen Vermögens- und Schuldenpositionen zu den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Die bilanziellen Unterschiedsbeträge daraus werden in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zu Durchschnittskursen.

Quotenkonsolidierung

Die EKO MMI Fuarçılık Limited Şirketi, Istanbul, wird von der Messe München GmbH und der konzernfremden EKO Fuarçılık Ticaret Limited Şirketi, Istanbul, gemeinsam geführt. Die Gesellschaft wurde entsprechend der Beteiligung in Höhe von 50 % konsolidiert (§ 310 HGB).

Konzernanhang 2021

Equity Konsolidierung

Die Messe München GmbH hält an der GEC German Exposition Corporation International GmbH, Berlin, eine Beteiligung von 33,3 %, die seit 2004 in den Konzernabschluss der MMG einbezogen wird. An der Messe Muenchen Zhongmao Co., Ltd., Shanghai, ist die MM Shanghai Co., Ltd., Shanghai, mit 50 % beteiligt. Seit 2017 wird die MM Zhongmao in den Konzernabschluss einbezogen. Damit ist bei diesen Beteiligungen maßgeblicher Einfluss im Sinne des § 311 Abs. 1 HGB vorhanden.

Die Bewertung dieser Beteiligungen erfolgt im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß der Buchwertmethode (§ 312 Abs. 1 HGB). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaften entsprechen im Wesentlichen den im Konzernabschluss angewandten Verfahren.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgestellt.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer ohne Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt 3 bis 8 Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Hierbei wurden grundsätzlich folgende Nutzungsdauern angesetzt: 40 Jahre bei Gebäuden, 3 bis 12 Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattungen, 6 Jahre bei Fahrzeugen und 10 Jahre bei Betriebsvorrichtungen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 800,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Der unter den Vorräten ausgewiesene Bestand an noch nicht abgerechneten Veranstaltungen resultiert aus dem Durchführungsgeschäft der IMAG für öffentliche Auftraggeber. Die Bestände wurden zu den angefallenen Veranstaltungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der **Rückstellung für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen** und der **Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen** basieren auf der sog. Projected-Unit-Credit-Methode unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise. Der Bewertung liegen versicherungsmathematische Gutachten mit folgenden Annahmen zugrunde:

	Pensionsverpflichtung		Beihilfeverpflichtung	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Rechnungszinssatz	1,87 %	2,30 %	1,35 %	1,60 %
Gehaltstrend	2,00 %	2,00 %	0,00 %	0,00 %
Rententrend	2,00 %	2,00 %	0,00 %	0,00 %

Konzernanhang 2021

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeit werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Die Berechnung der Anwartschaften auf Ehegattenrente erfolgte nach der Kollektivmethode. Die Berechnungen beruhen auf einem Finanzierungsendalter von 65 Jahren. Der Rechnungszins richtet sich nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank, wobei vom Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen wurde.

Der **Unterschiedsbetrag** gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 551 TEUR (Vorjahr 843 TEUR).

Den Berechnungen für die **Entgeltumwandlung** und für die **Rückstellung für Altersteilzeit** basieren auf der sog. Projected-Unit-Credit-Methode unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise. Es liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	Entgeltumwandlung		Altersteilzeit	
	31.12.2021	31.12.2019	31.12.2021	31.12.2020
Zinssatz	1,35 %	1,60 %	0,30 %	0,44 %
Gehaltstrend	–	–	2,00 %	2,00 %
durchschn. Rententrend	1,00 %	1,00 %	2,00 %	2,00 %

Konzernanhang 2021

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeit werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der Rechnungszins richtet sich nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank, wobei vom Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht wurde und eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen wurde.

Der **Unterschiedsbetrag** gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung der Entgeltumwandlung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 85 TEUR (Vorjahr 111 TEUR).

Die Absicherung der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit erfolgt über eine Bankbürgschaft. Die Absicherung zur Erfüllung der Verpflichtungen aus Entgeltumwandlung erfolgt über eine Rückdeckungsversicherung. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung liegt nach Angabe der Versicherung in Höhe von 764 TEUR und entspricht dem Zeitwert. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 1.011 TEUR.

Die aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes resultierende Erfolgswirkung ist im operativen Ergebnis erfasst worden (Ausweiswahlrecht lt. IDW RS HFA 30, Rn. 87).

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem entsprechenden Passivposten verrechnet.

Für die Berechnung der Jubiläumsrückstellungen werden ebenfalls die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck herangezogen. Die Berechnung der Jubiläumsrückstellung beruht auf einem Zinssatz von 1,35 % (Vorjahr: 1,60 %), der Annahme eines Gehaltstrends in Höhe von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) und einer Fluktuation in Höhe von 8,00 % (Vorjahr: 8,00 %).

Die **sonstigen Rückstellungen** und **Steuerrückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz entsprechend der Laufzeit diskontiert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate werden berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Realisierung der Umsatzerlöse** erfolgt in dem Zeitpunkt, in dem die vertraglich vereinbarte Leistung erbracht wurde.

Erstattungen der öffentlichen Hand durch die Anwendung von Kurzarbeit (Kurzarbeitergeld) werden den Mitarbeitern ausgezahlt. Bei den gewährten Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen nach § 2 (1) KugV durch die Bundesagentur für Arbeit handelt es sich um nicht rückzahlbare öffentliche Zuwendungen, die erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als Kürzung der Personalaufwendungen erfasst wurden.

Erläuterung zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und dessen Zusammensetzung zum 31. Dezember 2021 sind im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Firma, Sitz	Anteil am Eigenkapital 31.12.2021 in %	Nennkapital 31.12.2021 TEUR	Eigenkapital 31.12.2021 TEUR	Jahresergebnis 2021 TEUR
Ausland:				
Verbundene Unternehmen				
Tasfiye Halinde MMI Eurasia Fuarçılık Ltd., Şirketi, Istanbul ¹⁾	87,11	637	1.151	286
Beteiligung				
Messe Muenchen Zhongmao Co., Ltd., Shanghai ²⁾	50,00	139	6.987	6.393
Inland:				
Assoziiertes Unternehmen				
GEC German Exposition Corporation International GmbH, Berlin	33,33	150	48	14.337

¹⁾ Stichtagskurs 0,06564 / Durchschnittskurs 0,09513

²⁾ Stichtagskurs 0,13899 / Durchschnittskurs 0,13109

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel von insgesamt 119.011 TEUR beinhalten Bankguthaben und Kassenbestand.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den beigefügten Eigenkapitalspiegel.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen (16.044 TEUR; Vorjahr: 16.246 TEUR), für Personalrückstellungen (11.009 TEUR; Vorjahr: 19.345 TEUR), davon Nachversicherung bei der Zusatzversorgungskasse (1.224 TEUR; Vorjahr: 3.565 TEUR) und ausstehende Rechnungen für Werbe-, Presse- und Durchführungskosten (5.946 TEUR; Vorjahr: 1.191 TEUR) gebildet.

Aus der Umstellung der langfristigen Aufwandsrückstellungen für Baumängel/Gewährleistungsmängel 1. Bauabschnitt aufgrund der geänderten Bewertung durch das BilMoG wird von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht und die Rückstellung beibehalten. Der Betrag der Rückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 16.044 TEUR.

Erläuterung zur Konzernbilanz

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt fällig:

Fälligkeit	2021 TEUR	2020 TEUR
< 1 Jahr	47.696	35.196
> 1 Jahr	607.953	655.528
davon > 5 Jahre	375.075	415.151

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 455.679 TEUR durch Grundschulden besichert.

Fälligkeit von Verbindlichkeiten

Nachfolgende Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig:

Verbindlichkeiten	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	62.672	22.192
aus Lieferungen und Leistungen	13.798	12.770
gegenüber Gesellschaftern	13	2.203

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Unter Beachtung von § 42 Abs. 3 GmbHG weist die Gesellschaft die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gesondert aus. Die Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin Landeshauptstadt München beläuft sich auf 13 TEUR (Vorjahr: 2.203 TEUR). Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Von den sonstigen Verbindlichkeiten resultieren 1.803 TEUR (Vorjahr: 950 TEUR) aus Steuern. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeit	2021 TEUR	2020 TEUR
< 1 Jahr	3.216	3.308
> 1 Jahr	548	627
davon > 5 Jahre	315	395

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber fremden Dritten in Höhe von 8.156 TEUR (Vorjahr: 13.801 TEUR). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben folgende Restlaufzeiten:

Fälligkeit	2021 TEUR	2020 TEUR
< 1 Jahr	3.282	4.060
> 1 Jahr	4.874	9.741
davon > 5 Jahre	0	1

Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2021 TEUR	2020 TEUR
Aussteller	101.424	131.686
Öffentliche Auftraggeber	885	510
Besucher	10.272	2.387
Sonstige	45.556	32.657
	158.137	167.240

Die Umsätze wurden zu 79 % in Deutschland sowie zu 21 % im Ausland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten beinhaltet unter anderem periodenfremde Erträge von 28.157 TEUR, die vor allem aus den Corona-Hilfen für die Monate November und Dezember in Höhe von 21.922 TEUR und der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 5.066 TEUR resultieren. Weiterhin ergaben sich Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 671 TEUR.

Veranstaltungsaufwendungen

In dem Veranstaltungsaufwand sind die den Veranstaltungen direkt zurechenbaren Materialaufwendungen ausgewiesen. Der Posten beinhaltet neben dem Aufwand der Periode Aufwendungen in Höhe von 5.795 TEUR für zukünftige Messen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet unter anderem periodenfremde Aufwendungen von insgesamt 684 TEUR, von denen 333 TEUR auf die Abschreibung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen und 257 TEUR auf die Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen. Weiterhin ergaben sich Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 489 TEUR.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde um die von der Bundesagentur für Arbeit erstatteten Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 1.599 TEUR (im Vorjahr: 2.600 TEUR) gemindert.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat im Berichtsjahr

Hubert Aiwanger, MdL

Staatsminister, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
(Vorsitzender)

Dieter Reiter

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München
(erster stellv. Vorsitzender)

Franz Xaver Peteranderl

Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern
(weiterer stellv. Vorsitzender)

Ulrike Bauer

Vorsitzende des Betriebsrats, Messe München GmbH
(weitere stellv. Vorsitzende)

Dr. Heiko Bauer

Leitender Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Anja Berger

Stadträtin, Landeshauptstadt München

Albert Füracker, MdL

Staatsminister, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Dr. Manfred Gößl

Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern

Christian Horak

Ministerialdirigent, Bayerische Staatskanzlei

Christian Lepp

Abteilungsleiter, Messe München GmbH

Abdul Mansouri

Freigestellter Betriebsrat, Messe München GmbH

Georg Moller

Bereichsleiter, Messe München GmbH

Frank Pastior

Abteilungsleiter, Messe München GmbH

Julia Post

Stadträtin, Landeshauptstadt München

Sebastian Schall

Stadtrat, Landeshauptstadt München

Rolf Tischer

Bereichsleiter, Messe München GmbH

Christian Vorländer

Stadtrat, Landeshauptstadt München

Dr. Ulrike Wolf

Ministerialdirektorin, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Mitglieder des Finanz- und Personalausschusses

Christian Vorländer, Vorsitzender

Dr. Ulrike Wolf, stellv. Vorsitzende

Ulrike Bauer

Dr. Heiko Bauer

Anja Berger

Dr. Manfred Gößl

Rolf Tischer

Geschäftsführung

Klaus Dittrich Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Reinhard Pfeiffer Stellv. Vorsitzender der Geschäftsführung

Stefan Rummel Geschäftsführer

Falk Senger Geschäftsführer bis 30. Juni 2021

Gerhard Gerritzen Stellv. Geschäftsführer bis 31. Juli 2021

Monika Dech Stellv. Geschäftsführerin bis 30. Juni 2021

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich 2021 auf 1.103.548,64 EUR.

In den Bezügen sind analog zum Vorjahr die Versorgungszuschläge öffentlich-rechtlicher Einrichtungen von 68.230,32 EUR sowie sonstige Beiträge zur Altersversorgung von 54.999,96 EUR nicht enthalten.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich 2021 auf 43.458,82 EUR.

Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Die Bezüge für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen betragen 2021 519.266,27 EUR. Für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber früheren Organmitgliedern sind zum Bilanzstichtag 4.868.375,00 EUR bzw. 2.488.215,00 EUR gegenüber Hinterbliebenen früherer Organmitglieder zurückgestellt. Kredite an oder eingegangene Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern bestehen nicht.

Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Das in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen IMAG GmbH, München, legt seinen Jahresabschluss für 2021 unter Bezugnahme auf § 264 Abs. 3 HGB nicht offen.

Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung nach DRS 21 setzt sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. In der Kapitalflussrechnung werden wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds gesondert ausgewiesen. Eine Anpassung erfolgte für wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds auch für die Angaben des Vorjahres. Zudem werden Erträge bzw. Einzahlungen aus Corona-Hilfen gesondert in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

Mitarbeiter

Innerhalb des Konzerns waren im laufenden Geschäftsjahr 1.019 (Vorjahr: 1.149) Mitarbeiter beschäftigt. Bei der Messe München GmbH belief sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl auf 644 (Vorjahr: 749), davon waren 388 Frauen (Vorjahr: 447) und 256 Männer (Vorjahr: 302).

Bei der EKO MMI Fuarçılık Limited Şirketi, Istanbul/Türkei, die nach der Quotenkonsolidierung einbezogen wird, sind keine Mitarbeiter beschäftigt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beträgt für die Abschluss- und Konzernabschlussprüfung 194 TEUR (davon entfallen 102 TEUR auf das internationale Netzwerk des Abschlussprüfers).

Nachtragsbericht

Gegenüber den Annahmen bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2022 im letzten Quartal 2021 dauert die Pandemie und damit die Einschränkungen auf das Veranstaltungsgeschäft der Messe München an. Die Trend-Set konnte zwar im Januar 2022 stattfinden, die INHORGENTA musste jedoch vom Februar in den April verschoben werden, die f.re.e wurde abgesagt. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die Frühjahrsveranstaltungen am Standort München stattfinden können. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Seit dem 24.02.2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“). Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs stellen ein wertbegründendes Ereignis dar und haben daher keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag. Die Messe München hat entschieden ihre Geschäftstätigkeit in Russland bis auf weiteres einzustellen. Das betrifft im Wesentlichen die jährliche Durchführung der Baumaschinenmesse bauma CTT RUSSIA. Wir rechnen damit, dass sich dies negativ auf das geplante Konzernergebnis – aufgrund einer Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert der russischen Gesellschaft – auswirken wird.

Sonstige Angaben

Die IMAG GmbH wird mit Eintragung ins Handelsregister rückwirkend zum 01.01.2022 auf die Messe München verschmolzen. Ein entsprechender Verschmelzungsvertrag wurde am 7. März 2022 notariell beurkundet und am 23. März 2022 ins Handelsregister eingetragen.

Die Corona-Maßnahmen in Shanghai wurden in den letzten Wochen aufgrund der landesweit steigenden Fallzahlen stetig verschärft. Die Stadt befindet sich seit dem 27. März 2022 offiziell im Lockdown. Die Wiederaufnahme des Messegeschäfts wird in Shanghai wie auch in weiteren Städten und Regionen in China, in denen die Messe München mit ihren Tochtergesellschaften aktiv ist, bis auf weiteres nicht möglich sein.

Weitere wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 waren nicht zu verzeichnen.

München, den 29. April 2022



Klaus Dittrich



Dr. Reinhard Pfeiffer



Stefan Rummel

Konzernkapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021, Messe München GmbH

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Konzernjahresergebnis inkl. Ergebnisanteilen nicht beherrschender Anteile	-71.893	-108.572
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	45.511	54.717
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-7.799	817
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-3.398	-108
+/- Verluste / Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	46	-18
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.970	8.585
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	38.927	-49.261
+/- Erträge aus Corona-Hilfen	-22.122	-2.000
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	11.807	10.930
- Sonstige Beteiligungserträge	-6.385	-10.543
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	-228	9.690
- Ertragsteuerzahlungen	-12.882	-2.547
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-37.386	-88.310
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1.494	44
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-5.040	-4.418
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-4.906	-7.528
+ Erhaltene Zinsen	1.342	1.539
+ Erhaltene Dividenden	6.385	10.543
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-725	180
+ Einzahlungen aus der Zuführung in die Kapitalrücklage	80.000	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	100.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-35.076	-35.076
+ Einzahlungen aus erhaltenen Corona-Hilfen	24.122	0
- Auszahlung der Vorjahresverzinsung des Gesellschafterdarlehens	0	-1.869
- Sonstige gezahlte Zinsen	-12.756	-11.997
- Auszahlungen an andere Gesellschafter	0	-611
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	56.290	50.447
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	18.179	-37.683
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
+/- Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	7.107	-3.471
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres (= Flüssige Mittel)	93.725	134.879
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres (= Flüssige Mittel)	119.011	93.725

Konzerneigenkapitalspiegel

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021, Messe München GmbH

	Mutterunternehmen					Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzernbilanz-gewinn/-verlust			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2019	248.657	98.400	318	5.279	20.933	373.587	2.527	376.114
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-4.961	0	-4.961	-515	-5.476
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	0	-611	-611
Sonstige Änderungen	0	0	0	0	0	0	192	192
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	-108.904	-108.904	331	-108.573
Stand am 31.12.2020	248.657	98.400	318	318	-87.971	259.722	1.924	261.646
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	80.000	0	0	0	80.000	0	80.000
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	4.077	0	4.077	-433	3.644
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Änderungen	0	0	0	0	0	0	573	573
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	-71.323	-71.323	-570	-71.893
Stand am 31.12.2021	248.657	178.400	318	4.395	-159.294	272.476	1.494	273.970

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Messe München GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Messe München GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Lagebericht“) der Messe München GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „VIII. Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht

dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauen-

quote), die in Abschnitt „VIII. Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen

als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmertätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen

nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 10. Mai 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rüger
Wirtschaftsprüfer

gez. Klinz
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2021

„Der Aufsichtsrat hat sich während der Berichtsperiode laufend von der Geschäftsführung über die Angelegenheiten der Gesellschaft und des Konzerns schriftlich und mündlich berichten lassen und sich über die erzielten Ergebnisse während des Geschäftsjahres unterrichtet. Er hat in seinen Sitzungen und insbesondere in den Sitzungen seiner Ausschüsse alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft beraten und die nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse gefasst.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie des Lageberichts und des Konzernlageberichts wurde durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München vorgenommen und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis dieser Prüfungen nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft festzustellen.

Die Prüfung der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München hat ferner ergeben, dass die Geschäftsführung die nach dem GmbH-Gesetz in Verbindung mit § 91 Abs. 2 Aktiengesetz geforderten Maßnahmen zu Errichtung eines Risikofrüherkennungssystems getroffen hat

und dass das Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen.“

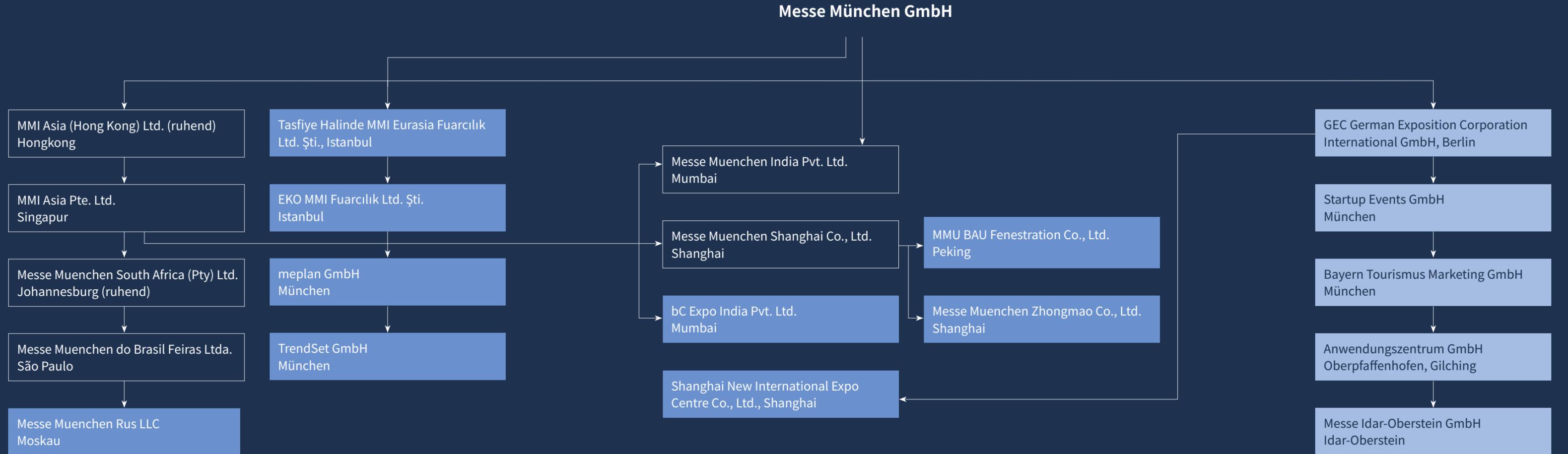
München, 28. Juni 2022

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Hubert Aiwanger

Staatsminister des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Beteiligungsstruktur



- Beteiligung 100 %
- Beteiligung ≥ 50 %
- Beteiligung < 50 %

Impressum

Herausgeber Messe München GmbH

Klaus Dittrich

Vorsitzender der Geschäftsführung

Messegelände

81823 München

Deutschland / Germany

Tel. +49 89 949-20720

Fax +49 89 949-20729

presse@messe-muenchen.de

messe-muenchen.de

Verantwortung

Dr. Carola Hesse

Director Corporate Marketing & Communications

Redaktion Laura Duffe & Birgit Nebe

Corporate Marketing & Communications

Bildverweise

Seite 1: GettyImages, AdobeStock, Mauritius Images,

Seite 3, oben: Staatsminister Aiwanger: StMWi / R.Kerl,

unten: OB Reiter: Michael Nagy / Presseamt,

Seite 5: Stefan Grau, Seite 6: Kenneth Fraunhofer,

Seite 7: Messe München GmbH, Seite 8: Artgrid,

Seite 9: Mauritius Images, Seite 10: Oliver Tamagnini,

Seite 11: Mauritius Images, Seite 12: Artgrid,

Seite 13: GettyImages, Seite 14: GettyImages,

Seite 15: GettyImages, Seite 16: Messe München GmbH